

Datum: 17.08.2023

Telefon: 0

Telefax: 0

Direktorium

Gleichstellungsstelle für Frauen

GSt

Studie zu Lebenslagen und Bedarfen von Mädchen* und jungen Frauen* durchführen

Antrag Nr. 20-26 / A 03787

der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt –
Fraktion vom 05.04.2023

Studie zu Lebenslagen und Bedarfen von Mädchen* und jungen Frauen*

187. Empfehlung der Stadtratskommission zur
Gleichstellung von Frauen vom 16.02.2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 10283

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen begrüßt und unterstützt, dass das Sozialreferat/ Stadtjugendamt die Durchführung einer qualitativ und quantitativ angelegten Studie zur Evaluierung der Lebenslagen und Bedarfe von Mädchen* und jungen Frauen* in München befürwortet und sich für eine zeitnahe Durchführung dieser Studie ausspricht.

Sie begrüßt ebenfalls, dass das STJA eine Honorartätigkeit zur Bildung und Koordination von Erarbeitungsstrukturen und zur Begleitung der Studie, sowie eine wissenschaftliche Vergabe zur Erarbeitung einer Studienkonzeption ausschreibt.

Eine schnelle Umsetzung der Studie ist wesentlich für eine effektive und passgenaue mädchen*stützende und gleichstellungsfokussierte Pädagogik, einer effizienten Mittelvergabe und Steuerung in der gesamten gesetzlich festgeschriebenen und kommunal geleisteten Arbeit in der Landschaft der Kinder- und Jugendhilfe-/ Kinder- und Jugendarbeit. Den bereits in der Empfehlung und im Antrag dargestellten, sich erheblich negativ auswirkenden Lebenslagenentwicklungen für Mädchen* und junge Frauen*, u.a. entstanden durch Flucht- und Corona-Krisen einerseits, sowie durch eine ausgeprägte Digitalisierungsdynamik andererseits, muss Rechnung getragen und entgegengewirkt werden.

Die nicht durchgängig vorliegende Daten- und Informationslage lässt dies bisher kaum, nun aber immer weniger, zu.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass gleichermaßen die Genderkompetenz und die mädchen- und frauenspezifische Wissens- und Erfahrungs-Expertise der wissenschaftlichen Fachkraft sehr ausgeprägt sein muss, um diesen Prozess zu begleiten. Dies ist bereits in der Ausschreibung zu verdeutlichen. Diese Expertise ist in Folge als zentrale Auswahlkompetenz im Besetzungsverfahren festzulegen.

Ebenso sind in der Vergabe zur Erstellung eines Studiendesigns als zentrale Vergabekriterien „Nachweis ausgeprägter Genderkompetenz“, „ Nachweis ausgeprägter Expertise in wissenschaftlicher Grundlagenforschung zur Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*“, sowie „Qualität des vorgelegten Konzepts zum geforderten Studiendesign“ zu formulieren. Hierfür sollte eine hohe Wertungspunktzahl generiert werden. Entsprechend sind die Ausführungs-

bestimmungen und der Leistungsbeschreibung zu gestalten sowie die anschließenden vertraglichen Regelungen zu fassen. Die Gleichstellungsstelle für Frauen ist gerne bereit, in beiden Fällen an der Ausschreibungs-/ Vergabeerstellung und bei den Auswahlverfahren mitzuarbeiten.

Da sich nun aufgrund der Dynamiken in Sozialreferat und Stadtjugendamt eine Verschiebung des ursprünglichen Beginns noch im laufenden Jahr zur Gänze auf das Jahr 2024 verschieben soll, weist die Gleichstellungsstelle für Frauen dringend auf folgende wesentlichen Punkte hin:

- **Die in der SV ausgewiesenen Mittel müssen dezidiert bewilligt und eingesetzt werden können. Sollte dies nicht der Fall sein, kann einer Verschiebung des ursprünglichen Beginn seitens der Gleichstellungsstelle für Frauen aufgrund der hohen stadtgesehellschaftlichen Relevanz nicht zugestimmt werden.**
- **Alle Forschungsszenarien, Bedarfs- und Bedürfnis-Analysen, alle Organisations-, Beteiligungs- und Gremienstrukturen, alle Hypothesen und thematischen Schwerpunktsetzungen müssen den Fokus des Studienziels „Lebenslagen und Bedarfe von Mädchen* und jungen Frauen*“ durchgängig beibehalten.**
- **Zum Zeitplan bezüglich der Umsetzung der Studie ist in dieser Sitzungsvorlage keine Aussage getroffen. Es bedarf eines dezidierten und verbindlichen Zeit-, Prozess- und Ablaufplans für die Entwicklung der Studienkonzeption und die Durchführung der Studie. Beides muss dem Stadtrat vorgestellt werden.**
- **Aus Sicht der Gleichstellungsstelle für Frauen ist der „Runde Tisch Lebenslagen von Mädchen* und junge Frauen*“ ein geeignetes Begleitgremium zur Erstellung des Studiendesigns und zur begleitenden Beratung der Studie.** Der Runde Tisch ist nach Stadtratsbeschluss als mehrfach im Jahr tagendes Begleitgremium im STJA eingerichtet. Er wurde nach Informationslage der Gleichstellungsstelle für Frauen seit Februar 2022 nicht mehr einberufen. Als Gremium mit ausgewiesener Expertise zu geschlechterbezogener Gleichstellungspädagogik ist er aber ein erhebliches Instrument zur Qualitätssicherung und zum effektiven Budgeteinsatz.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich, dass die in der ersten Stellungnahme benannten Änderungen in den Antragspunkten 4 und 5 vorgenommen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Gleichstellungsstelle für Frauen